

The page features a decorative graphic consisting of three blue circles of varying sizes, each with a darker blue center and a lighter blue outer ring. These circles are arranged vertically, with the largest at the top, a medium one in the middle, and the largest at the bottom. Two thin blue lines intersect at the top left and extend diagonally across the page, framing the circles.

Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2024-2025

Inhaltsverzeichnis

Sprachpraktische Übungen	5
Allgemeine Kursbeschreibungen für alle Sprachkurse.....	5
Kursbeschreibungen im Einzelnen	5
SPR 1: Sprache I – 1. Semester	5
SPR 3: Sprache III – 3. Semester	6
1. Semester	7
DGY 10: Einführung in die Linguistik.....	7
DGY 12: Phonetik/Phonologie.....	7
DGY 17: Pragmatik	8
DLY 20: Einführung in die Literaturwissenschaft I.....	8
DLY 25: Zeitgenössische Literatur	9
3. Semester	9
DAY 02: Wissenschaftliches Arbeiten. Einführung.....	9
DGY 16: Kontrastive Linguistik	10
DGY 19: Einführung in die Didaktik des Deutschen als Fremdsprache II	10
DLY 22: Literatur des 18. Jahrhunderts.....	11
DLY 27: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft	12
DLY 28: Einführung in die Theorie und Praxis der Übersetzung	12
5. - 7. Semester	13
DGA 30: Phonetik/Phonologie.....	13
DGA 33: Themen der deutschen Synrax	13
DGA 34: Lexikologie	13
DGA 36: Kontrastive Linguistik	14
DGB 38: Semantik	14
DGB 44: Empirische Linguistik	15
DGB 46: Schriftlinguistik	15
DGB 47 [ΠΔΕ 2]: Theorien zum Zweit- / Fremdsprachenerwerb	16
DGC 49: Computerlinguistik	16
DGD 51 [ΠΔΕ 2]: Analyse und Erstellung von Lernmateriellen für den DaF-Unterricht	17
DGD 56 [ΠΔΕ 2]: Der DaF-Unterricht in der Grundschule	17
DGD 57: Entwicklung schriftlicher Aktivitäten im DaF-Unterricht	18
DGD 59: Ausbau der sprachmittelnden Kompetenz im DaF-Unterricht	19
DLA 60: Aufklärung / Sturm und Drang: Goethes <i>Werther</i>	19

DLA 65: Literatur zwischen 1900 und 1945	20
DLA 67: Literatur nach 1945	21
DLB 68: Aktuelle Tendenzen der Literaturtheorie	21
DLB 70: Gattungenstheorie II: Lyrik	22
DLB 73: Vergleichende Literaturwissenschaft. Europäische Literatur und Weltliteratur	22
DLB 77: Literatur und Ökologie	22
DLC 78: Literarische Übersetzungskritik	23
DLD 82: Deutsche Geschichte	24
DLD 85: Ideengeschichte	24

Wintersemester 2024-2025

Sprachpraktische Übungen

Allgemeine Kursbeschreibungen für alle Sprachkurse

Ziel aller sprachpraktischen Übungen ist die sprachliche Weiterqualifizierung derjenigen, die nach der Zulassung zum Germanistikstudium mit studienbedingt zunehmend höheren Anforderungen hinsichtlich ihrer Deutschkenntnisse konfrontiert werden und diesen gerecht werden müssen. Das Angebot jeweils eines Sprachkurses in den vier Semestern des Grundstudiums dient der systematischen Unterstützung des Sprachaufbaus der Studierenden. Ziel dabei ist die Festigung und der weitere Ausbau fortgeschrittener allgemeinsprachlicher kommunikativer (C1-Niveau) sowie allgemeiner und *fachspezifischer wissenschaftssprachlicher* kommunikativer Kompetenzen.

Diese Kompetenzen sind ein wichtiges Instrumentarium für den erfolgreichen Studienverlauf sowie die anschließende berufliche Entwicklung der Studierenden.

Das Studienprogramm umfasst Hauptkurse (drei Stunden in der Woche pro Kurs) und Wiederholungs- und Vertiefungskurse (ebenfalls drei Stunden in der Woche pro Kurs). In allen vier Sprachkursen werden mündliche und schriftliche Fertigkeiten integriert geschult. Dies geschieht vor allem ausgehend von der Rezeption authentischer Texte zu Themen allgemeinen und studienbezogenen Interesses. Außerdem werden sowohl die rezeptiven (Hören und Lesen) als auch die produktiven Fertigkeiten (Sprechen und Schreiben) geübt. Parallel zu den SPÜ-Lehrveranstaltungen ist zusätzliches Lernen zu Hause notwendig, um den Anforderungen der Prüfungen genügen zu können. Im Folgenden werden für jeden SPÜ-Kurs nähere Beschreibungen in Kürze angeführt.

Kursbeschreibungen im Einzelnen

SPR 1: Sprache I – 1. Semester

KursleiterInnen: *Ioanna Rizou, Anastasia Chournazidi, Katerina Fotiadou*

In diesem Kurs, der sich an die Studierenden des ersten Semesters wendet, werden schriftliche Texte vor allem aus den Themenbereichen *Deutschlandkunde, Bildung und Erziehung, aktuelle Probleme* und *Interessen der Studierenden* behandelt und analysiert. Gleichzeitig werden wichtige Kapitel der deutschen Grammatik auf Niveau B1 wiederholt und entsprechend

geübt.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage:

- schriftliche Texte aus Printmedien und elektronischen Medien sowie Texte allgemeinen Interesses aus den oben genannten Themenbereichen zu verstehen und zu bearbeiten,
- Klar gegliederte Texte zu verfassen (z.B. Aufsätze zu verschiedenen Themen, Beschreibungen und offizielle/formelle Briefe),
- den Inhalt eines gelesenen Textes mündlich wiederzugeben,
- sich über vertraute Themen mündlich zu verständigen (z.B. Alltag, persönliche Erfahrungen und Interessen, Freizeit),
- ihre Auffassungen zu einem Thema verständlich – schriftlich oder mündlich – darzulegen.

Leistungsnachweis: *schriftliche und mündliche Prüfung (60% schriftliche Prüfung + 40% mündliche Prüfung). Mindestnote für jeden Prüfungsteil separat: 5*

SPR 3: Sprache III – 3. Semester

KursleiterInnen: *Ioanna Rizou, Nansy Kontromitrou, Elena-Phoebe Chytiri, Marina Vlachou, Katerina Fotiadou*

Ab diesem Kurs, der sich an die Studierenden des dritten Semesters wendet, verlagert sich der Schwerpunkt zunehmend auf die Schriftlichkeit und insbesondere auf den wissenschaftssprachlichen Ausdruck. Die Mündlichkeit konzentriert sich auf das Referat und auf Beiträge zu einer weiterführenden Diskussion. Dies gilt zudem vorbereitend auf die am Ende des Kurses SPÜ IV abzulegende mündliche Prüfung. Der Lehrstoff umfasst Sachtexte auf B2-Niveau und wissenschaftssprachliche Texte der Domänen des Germanistikstudiums (u.a. Geschichte, Übersetzungswissenschaft, Fremdsprachenlehren und –lernen). Bezogen auf die schriftliche Ausdrucksfähigkeit werden insbesondere jene Ausdrucksformen geübt, die anhand einer Textvorlage Anwendung finden, z.B. die Zusammenfassung von Sachtexten und wissenschaftsorientierten Texten, die Texterweiterung und der Kommentar eines Textes hinsichtlich seiner These(n).

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage:

- Sachtexte und wissenschaftsorientierte Texte aus den Domänen des Germanistikstudiums zu verstehen und zu bearbeiten,
- die wichtigsten Inhaltspunkte eines Sachtextes oder eines wissenschaftsorientierten Textes schriftlich zusammenzufassen,
- geeignete Redemittel zu gebrauchen, um den Gedankengang des Autors eines gelesenen Textes verständlich wiederzugeben,
- sich wissenschaftssprachlich, wenn auch mit einigen Schwächen, zu äußern, wenn sie sich auf Texte der Fachliteratur beziehen und diese kommentieren,
- einen einfachen wissenschaftlichen Text mündlich darzustellen und auf entsprechende Fragen zu antworten.

Leistungsnachweis: *schriftliche und mündliche Prüfung (60% schriftliche Prüfung + 40% mündliche Prüfung). Mindestnote für jeden Prüfungsteil separat: 5*

1. Semester

DGY 10: Einführung in die Linguistik

Lehrkraft: *Evelyn Vovou*

Die Linguistik oder Sprachwissenschaft bildet eine der zentralen Fachrichtungen der Germanistik. Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden in die Grundbegriffe der Linguistik, in ihre Theorie und Entwicklung, ihre Methoden und Forschungsergebnisse einzuführen. Dafür werden sich die Studierenden mit linguistischen Teildisziplinen wie die Semiotik, die Syntax, die Textlinguistik und die Soziolinguistik befassen und mit ihrer Terminologie vertraut werden. Ferner werden sie die Methoden dieser Teildisziplinen erarbeiten und sie anhand von konkreten Beispielen in die Praxis umsetzen.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- die wichtigsten Teildisziplinen der Linguistik und ihre Entwicklung zu beschreiben,
- praktische Anwendungsbereiche der Linguistik aufzuzeigen und Definitionen von Sprache unter Einsatz verschiedener Kriterien zu formulieren,
- die Grundbegriffe der Linguistik zu beschreiben und anhand geeigneter Beispiele aus dem Deutschen zu veranschaulichen,
- einfache Sprachphänomene unter Einsatz angemessener linguistischer Methoden und wissenschaftlicher Terminologie zu analysieren.

Leistungsnachweis: *schriftliche Klausur*

DGY 12: Phonetik / Phonologie

Lehrkraft: *Evdokia Balassi*

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in die Phonetik und Phonologie zu geben, so dass die Studierenden in der Lage sind, die griechische mit der deutschen Sprache phonetisch und phonologisch zu vergleichen.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung besitzen die Studierenden die Kenntnis über

- die wichtigsten Begriffe der Phonetik und Phonologie
- die Phonetik des Deutschen und Griechischen
- die phonetische Transkription (IPA)
- die wichtigsten phonologischen Regeln des Deutschen und Griechischen
- die Aussprachefehler, die von einem griechischen Deutschlerner erwartet werden

Leistungsnachweis: *mündliche Prüfung*

DGY 17: Pragmatik

Lehrkraft: *Anna Chita*

Gegenstand ist – unter Berücksichtigung von Intentionen, Wissensstand, Erwartungen und Interessen des Sprechers sowie der Hörer – die Untersuchung sprachlicher Handlungen und der Kontexte, in denen diese Sprachhandlungen vollzogen werden.

Behandelt werden die Ansätze von Austin, Searle und Wunderlich bezüglich der Beziehungen zwischen sprachlichem Zeichen und Zeichenbenutzer sowie die Fragestellung, wie und mit welcher Wirkung Zeichen gebraucht werden.

Studierende, die erfolgreich an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen,

- beherrschen die Grundlagen der Pragmatik,
- erkennen und beschreiben Sprachhandlungen und können
 - über die Anwendung des pragmatischen Ansatzes in relevanten Bereichen der Kontrastiven bzw. Konfrontativen Linguistik, der Sprachdidaktik, wie auch der Translationswissenschaft reflektieren sowie
 - ihr theoretisches Wissen in der sprachdidaktischen und/oder übersetzerischen Praxis anwenden.

Leistungsnachweis: *Abschlussklausur*

Exemplarische Literatur:

Der semiotische Rhombus, Friederiki Batsalia (ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου: 82, [Λεπτομέρειες](#))

Εισαγωγή στην Πραγματολογία, Κανάκης Κώστας (ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου: 9828, [Λεπτομέρειες](#))

DLY 20: Einführung in die Literaturwissenschaft I

Lehrkraft: *Olga Laskaridou*

In diesem Einführungskurs werden Grundbegriffe der Literaturwissenschaft vorgestellt und an Beispielen aus der deutschen Literatur (kurze Texte und Textauszüge) erprobt und eingeübt. Ziel des Kurses ist die Entwicklung der Fähigkeit zum eigenständigen Umgang mit Literatur. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen kleinere literarische Formen und Stilmittel (wie z.B. Symbol oder Metapher).

Material und Bibliographie werden im Laufe des Semesters über e-Class zur Verfügung gestellt.

Bei erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage

- grundlegende literarische Phänomene zu erkennen und zu verstehen,
- literaturwissenschaftliche Grundbegriffe zu definieren und in ausgewählten literarischen Beispieltexten zu identifizieren sowie
- eigenständig mit dem erworbenen literaturwissenschaftlichen Wissen umzugehen.

Leistungsnachweis: *Klausur*

DLY 25: Zeitgenössische Literatur

Lehrkraft: *Nikolaos-Ioannis Koskinas*

Als Einstieg in das Literaturstudium verfolgt diese Veranstaltung hauptsächlich zwei Ziele: Es sollen die wichtigsten Tendenzen und Autoren der deutschsprachigen Literatur nach 1945 vorgestellt und der selbstständige, kritische Umgang mit ausgewählten literarischen Texten (Lyrik, Prosa und Dramatik) geübt werden.

Am Ende der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- wichtige Strömungen und Tendenzen, Formen und Strukturen der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur zu erkennen und zu beschreiben,
- wichtige Gattungsmerkmale in literarischen Texten zu identifizieren,
- Inhalte, Themen und Schreibtechniken, die für die Nachkriegsliteratur charakteristisch sind, zu vergleichen und in den (literar-)historischen Kontext einzubetten,
- grundlegende literaturwissenschaftliche Analysetechniken selbstständig anzuwenden,
- sich mit deutschsprachiger Sekundärliteratur auseinanderzusetzen.

Die Vorlesung wird von einem Lektürekurs begleitet.

Leistungsnachweis: *Klausur (80% Vorlesung + 20% Lektürekurs)*

Eine Basisbibliographie steht den Studierenden zur Verfügung, während die Veranstaltung durch die Lernplattform „e-class“ begleitet und unterstützt wird.

3. Semester

DAY 02: Wissenschaftliches Arbeiten. Einführung

Lehrkraft: *Elena-Phoebe Chytiri*

Wer studiert, muss nicht nur allerhand lernen, sondern auch das systematische Lernen lernen und wie man mit dem Gelernten umgeht. Das Gelernte soll nicht nur in Prüfungen korrekt wiedergegeben werden, sondern es muss während des gesamten Studiums angewendet werden, um u.a. wissenschaftlich, mündlich und/oder schriftlich zu kommunizieren: mündlich in Form von **Referaten** sowie den anschließenden **Diskussionen** im Seminar und schriftlich in Form von **Seminar-** und der **Diplomarbeiten**. Eine wesentliche Voraussetzung ist, mit Gelesenem und Gehörtem (in Vorlesungen und Seminaren) kritisch umzugehen und sinnvolle Fragen zu stellen. Das gilt sowohl für die Diskussion an der Uni, als auch für den Umgang mit literarischen und wissenschaftlichen Texten. All das hat aber auch bestimmte Voraussetzungen: Wo und wie findet man wissenschaftliche Literatur? Wie wird sie zitiert? Wie geht man mit Informationen aus dem Internet um? Was ist in einer wissenschaftlichen Arbeit erlaubt und welche Standards sind zu beachten?

Wer die Veranstaltung erfolgreich absolviert hat, ist in der Lage,

- wissenschaftliche Literatur zu finden,
- sich in Bibliotheken / in Archiven zu orientieren,
- kritisch mit wissenschaftlicher Literatur umzugehen,
- Literatur richtig zu zitieren,
- ein Handout zu entwerfen,
- ein Referat zu halten,
- eine Seminararbeit zu schreiben

Leistungsnachweis: *α) wöchentliche Übungen (20%), β) mündliches Referat (20%), γ) schriftliche Hausarbeit (60%)*

Lehrwerke von Evdoxos (alternativ):

Moeninghoff, B. & Meyer-Krentler, E. (2019):

Arbeitstechniken Literaturwissenschaft (18. Auflage), Wilhelm Fink.

Richter, U. & Fügert, N. (2016). Wissenschaftlich arbeiten und schreiben.

Stuttgart: Ernst Klett Verlag (ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου 102073012).

DGY 16: Kontrastive Linguistik

Lehrkraft: *Maria Koliopoulou*

Im Rahmen der Vorlesung wird die Kontrastive Linguistik (KL) als Teildisziplin der Allgemeinen Linguistik untersucht. Es wird nämlich untersucht, wie die Sprache sowohl als System als auch als Kommunikationsmittel im Rahmen der KL betrachtet wird. Des Weiteren wird ein Überblick über die Sprachen der Welt (inkl. der meistgesprochenen und der bedrohten) sowie über die verschiedenen Sprachfamilien gegeben. Damit wird auf die Unterscheidung der Forschungsmethoden der KL und der Typologie abgezielt. Die genaue Untersuchung von Merkmalen der aktuellen Forschung der KL sowie des für KL zentralen Begriffs des Tertium Comparationis wird zu einer verfeinerten Definition der Disziplin führen.

Hauptziel der Vorlesung ist also die genaue Standortbestimmung der KL sowohl im Rahmen der Allgemeinen Linguistik als auch im Vergleich zu naheliegenden Disziplinen, wie z.B. der Sprachtypologie und der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft. Durch die Darstellung der Geschichte der KL wird festgestellt, was unter KL heutzutage zu verstehen ist. Beispiele von kontrastiven Studien der deutschen Sprache besonders in Vergleich mit der griechischen Sprache werden aufgeführt.

Nach erfolgreicher Vollendung des Kurses wird erwartet, dass die Studierenden das Konzept der KL verstehen, indem sie ihre Geschichte und ihre wissenschaftlichen Merkmale kennen und sie von anderen Nachbardisziplinen unterscheiden können.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

DGY 19: Einführung in die Didaktik des Deutschen als Fremdsprache II

Lehrkraft: *Dafni Wiedenmayer*

Diese Vorlesung ist die Fortsetzung der Vorlesung „Einführung in die Didaktik I“. Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden die theoretischen Lernprinzipien und ihre Beziehung mit den Unterrichtsmethoden bekannt und verständlich zu machen. Im Unterricht werden die Spracherwerbtheorien und deren Einfluss auf die Unterrichtsmethoden kritisch dargestellt. Es werden außerdem für die Unterrichtsgestaltung wichtige Faktoren wie auch theoretische Fragen des Spracherwerbs diskutiert.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Lehrveranstaltung werden die Studierenden in der Lage sein,

- wichtige Spracherwerbtheorien und ihre Beziehung zu den Lernmethoden zu beschreiben,
- Faktoren, die den Unterrichtsprozess beeinflussen, zu evaluieren,
- die Wichtigkeit der theoretischen Ansätze für das Fremdsprachenlernen zu beschreiben und einzuschätzen,
- über die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in der Unterrichtspraxis zu reflektieren.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

DLY 22: Literatur des 18. Jahrhunderts

Lehrkraft: *Stefan Lindinger*

Gegenstand der Veranstaltung sind die Voraussetzungen und Grundpositionen der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts, konkret: der literarischen Strömungen der Aufklärung, des Sturm und Drang und der Klassik. Es werden repräsentative Textbeispiele aus den Bereichen der Poetik, der Lyrik, der Epik und des Dramas gemeinsam gelesen und interpretiert. Das 18. Jahrhundert bezeichnet in vieler Hinsicht einen Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Literatur, es handelt sich um eine Zeit starker Veränderungen, als Folge der gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen, die zur allmählichen Auflösung der Ständegesellschaft und zur Herausbildung der bürgerlich-egalitären Gesellschaft führen sollten. Es vollzieht sich ein Adressaten- und Funktionswandel der Dichtung, die nun andere Inhalte aufnimmt und neue Formen entwickelt, im Zuge der Tendenz, nicht mehr die adlige, sondern die bürgerliche Gesellschaft und Weltanschauung zu berücksichtigen. Seit der Mitte des Jahrhunderts werden in wenigen Jahrzehnten Schlüsseltexte der neueren deutschen Literatur und Ästhetik geschrieben, in einer Zeit, die sowohl von den Zeitgenossen als auch von Historikern und Literaturhistorikern als Beginn der modernen Zeit empfunden worden ist.

Am Ende der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage

- wichtige Strömungen und Tendenzen, Formen und Strukturen der deutschsprachigen Literatur des 18. Jahrhunderts zu erkennen und zu beschreiben,
- Inhalte, Themen und Schreibtechniken, die für die Epochen der Aufklärung, des Sturm und Drang und der Klassik charakteristisch sind, zu vergleichen und in den (literar-) historischen Kontext einzubetten,
- literaturwissenschaftliche Analysetechniken selbständig anzuwenden und sich mit der einschlägigen Sekundärliteratur auseinanderzusetzen.

Die Vorlesung wird von einem Lektürekurs begleitet.

Leistungsnachweis: *Klausur (100%)*

DLY 27: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft

Lehrkraft: *Anastasia Antonopoulou*

Die Vergleichende Literaturwissenschaft oder Komparatistik untersucht literarische Texte aus einer übernationalen Perspektive, da Literatur ein internationales Kulturphänomen ist. Literarische Texte mögen zwar einer Nationalliteratur gehören, aber sie stehen immer in Kontakt mit Literaturen anderer Sprach- und Kulturräume, in einer Beziehung von Wechselwirkung, Rezeption und kulturellem Transfer. Gleichzeitig steht die Literatur in einem breiteren Zusammenhang und in einem kreativen Dialog mit anderen Künsten (z. B. Malerei, Musik, Film) und anderen geistigen Phänomenen oder Wissenschaften (z. B. Philosophie, Psychologie, Medizin). Die Komparatistik hebt durch Vergleiche internationale literarische Verflechtungen hervor und untersucht literarische Phänomene in ihren intermedialen, interkulturellen und interdisziplinären Kontexten.

Der Kurs ist eine Einführung in die Theorie und Praxis der Komparatistik und zielt darauf ab, die Studierenden mit den Methoden und theoretischen Werkzeugen dieser Disziplin vertraut zu machen, so dass sie nach erfolgreichem Abschluss des Kurses in der Lage sein werden:

- die Geschichte der Komparatistik und ihre wichtigsten Anwendungsbereiche zu beschreiben
- die einschlägige wissenschaftliche Terminologie zu verwenden
- theoretische Modelle der literarischen und komparatistischen Analyse in der Praxis anzuwenden
- Texte aus verschiedenen Nationalliteraturen vergleichend zu untersuchen

Leistungsnachweis: *Klausur*

DLY 28: Einführung in die Theorie und Praxis der Übersetzung

Lehrkraft: *Theologia Traka*

Diese Lehrveranstaltung hat das Ziel, den Übersetzungsprozess zu verstehen, dessen Produkt, das Translat, mit dem Ausgangssprachetext äquivalent ist. Zuerst werden wir einen Blick auf die wichtigsten Theorien der Übersetzungswissenschaft werfen, die konzipiert wurden, um zur Bewältigung von Übersetzungsproblemen beizutragen.

Gleichzeitig werden wir auch auf die verschiedenen Übersetzungstools eingehen (Wörterbücher, Fachwörterbücher, Übersetzungsmaschinen, -banken, u.s.w.). Anschließend werden wir uns dem praktischen Teil des Übersetzens widmen, indem wir verschiedene Textsorten aus dem Deutsch ins Griechisch übersetzen, wobei wir Lexik, Morphologie und Syntax, Semantik, Stil und Pragmatik des Originaltextes berücksichtigen.

Leistungsnachweis: *schriftliche Klausur*

5. - 7. Semester

DGA 30: Phonetik / Phonologie

Lehrkraft: *Evdokia Balassi*

Gegenstand des Seminars ist die Beschäftigung mit wichtigen theoretischen Entwicklungen in der Phonologie.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung

- besitzen die Studierenden die Kenntnis über die wichtigsten Entwicklungen in der strukturalistischen Phonologie, der generativen Phonologie sowie der Silbenphonologie
- sind die Studierenden in der Lage, phonologische Phänomene verschiedener Sprachen zu analysieren.

Leistungsnachweis: *mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit*

DGA 33: Themen der deutschen Syntax

Lehrkraft: *Winfried Lechner*

Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Eigenschaften der deutschen Syntax, mit besonderem Augenmerk auf sprachspezifische Unterschiede zwischen Deutsch und Griechisch. Dabei werden auch neue Methoden zur Analyse von Sätzen vorgestellt. Themen umfassen die Syntax von Relativsätzen, infinitiven und finiten Komplementen; Expletiva; Passiv, Mediale, Deponensverben; implizite Argumente (sich); Auxiliarselektion; Resultativkonstruktionen und derivationelle Morphologie (transitivierende Präfixe, Nominalisierungen, Partizipien).

Der erfolgreiche Abschluss des Kurses macht die Studierenden mit folgenden Fertigkeiten vertraut:

- Syntaktische Analyse ausgewählter Konstruktionen des Deutschen
- Erkennen der zentralen syntaktischen Eigenschaften einer Analyse
- Beschreibung einer einfachen syntaktischen Analyse in eigenen Worten
- Grundlagen der deduktiven, analytischen Argumentation: die Fähigkeit, zwischen unterschiedlichen Theorien zu unterscheiden, und diese Entscheidung auch zu begründen.
- Lesen und Verstehen einfacher Texte aus der syntaktischen Fachliteratur

Leistungsnachweis: *Hausübungen und schriftliche Arbeit*

DGA 34: Lexikologie

Lehrkraft: *Maria Koliopoulou*

Das Seminar behandelt die Beziehung der Wörterbücher mit den natürlichen Sprachen und dem mentalen Lexikon. Lexikologische Grundbegriffe werden in den ersten Stunden wiederholt. Die unterschiedlichen Ebenen einer lexikologischen Analyse sowie verschiedene Aspekte des Wortschatzes werden untersucht. Das Seminar befasst sich auch mit lexikographischen Themen. Eine kurze Geschichte der Lexikographie wird dargestellt. Zusätzlich werden verschiedene

Wörterbuchtypen dargestellt und die Grundprinzipien ihres Aufbaus werden analysiert. Nach erfolgreicher Vollendung des Kurses wird erwartet, dass die Studierenden den Bereich der Lexikologie verstehen, relevanten Forschungsfragen nachgehen und lexikologische bzw. lexikographische Themen präsentieren können.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme (20%), Referat (erforderlich – 30%) und Seminararbeit (erforderlich – 50%)*

DGA 36: Kontrastive Linguistik

Lehrkraft: *Ageliki Tsokoglou*

Die Kontrastive Linguistik als Teildisziplin der Linguistik wird sowohl der theoretischen als auch der angewandten Linguistik zugeordnet. Dieses Seminar soll demnach ein doppeltes Ziel erreichen:

- Auf theoretischer Ebene werden ausgewählte grammatische Phänomene der deutschen und der griechischen Sprache im Rahmen der deskriptiven und/oder der Generativen Grammatik kontrastiv behandelt, sodass Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die den Sprachen zugrunde liegen, festgestellt, beschrieben und analysiert werden.
- Auf praxisbezogener Ebene werden Anwendungsmöglichkeiten auf den Unterricht des Deutschen als Fremdsprache diskutiert, die die Erkenntnisse, die sich aus der theoretischen kontrastiven Analyse ergeben, verwerten.

Leistungsnachweis: *Referat und schriftliche Arbeit*

DGB 38: Semantik

Lehrkraft: *Winfried Lechner*

Die Sätze der natürlichen Sprache besitzen Bedeutung, die auf systematische Art und Weise aus der Bedeutung der Teile dieser Sätze abgeleitet werden kann. Die natürlichsprachliche Semantik stellt jenen Teilbereich der Linguistik dar, der sich mit diesen Bedeutungsbeziehungen befaßt und versucht eine konkrete Theorie der Bedeutung zu formulieren. Der Kurs verfolgt drei Ziele: (i) Einführung in die grundlegenden formalen Methoden und Arbeitsweisen der Semantik (ii) Analyse von natürlichsprachlichen Phänomenen und (iii) Diskussion der Beziehung zwischen der syntaktischen Struktur und der Bedeutung von Sätzen. Zu behandelnde Themen inkludieren den Wahrheitsbegriff, Bedeutung, Folgerung, Syllogistik, Prädikatenlogik, Ambiguität, Vagheit, Skopus und Quantifizierung.

Leistungsnachweis: *regelmäßige Teilnahme, Referat und Seminararbeit*

DGB 44: Empirische Linguistik

Lehrkraft: *Christina Alexandri*

Die Empirische Linguistische wissenschaftliche Untersuchung dient als Basis und Ausgangspunkt verschiedener Disziplinen und Anwendungsbereiche der Linguistik. In diesem Seminar wird die Planung und Praxis einer linguistischen wissenschaftlichen Untersuchung dargestellt in Beziehung zu einer bestimmten Textsorte und einem bestimmten Anwendungsgebiet der Sprache (zum Beispiel, technische Texte, journalistische Texte). Im Seminar werden ausgewählte Textsorten beschrieben und analysiert und alle Ebenen der Sprache (zum Beispiel, Syntax, Semantik, Pragmatik) werden behandelt, je nach den linguistischen Merkmalen der Sprache der Textsorte, die analysiert wird.

Lernziele:

- Kenntnis und Verständnis der Planung und Praxis einer linguistischen wissenschaftlichen Untersuchung in Beziehung zu einer bestimmten Textsorte und Anwendungsgebiet der Sprache
- Grundkenntnisse über die wichtigsten linguistischen Merkmale der Sprache der Textsorte (technische Texte, wirtschaftliche Texte, geschriebene und gesprochene journalistische Texte)

Leistungsnachweis: *schriftliche Hausarbeit*

DGB 46: Schriftlinguistik

Lehrkraft: *Joachim Theisen*

Mitarbeit: *Jiannis Loukissis*

Lange Zeit war alles Schriftliche aus der Linguistik programmatisch verbannt. Entsprechend jung ist die Schriftlinguistik als eine der neuesten „Bindestrich-Linguistiken“. Sie beschäftigt sich mit allen Aspekten explizit schriftlicher Kommunikation. Sie geht also von den Unterschieden zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aus. Wie wird Sprache in Schriftlicht? Es gibt ja nicht nur Buchstaben von Alpha bis Omega oder von A bis Zett, und es gab nicht nur Bücher, sondern auch Schriftrollen, steinerne Inschriften, und vieles andere. Schriften haben – wie Sprache auch – ihre Geschichte, und dabei stellt sich bis heute auch die Frage, wie richtig geschrieben wird. Es geht also auch um Orthographie, um Kalligraphie weniger, aber um Typographie, wozu neuerdings auch die (schriftliche) Gestaltung von Internetseiten gehört. Außerdem ist zu erörtern, wie man schreiben lernt und was beim Schreiben (im Unterschied zum Sprechen) eigentlich geschieht.

Wer das Seminar erfolgreich besucht hat, ist u.a. in der Lage,

- verschiedene Schrifttypen und -systeme voneinander abzugrenzen,
- die Hauptstationen der Schriftgeschichte nachzuvollziehen,
- die Besonderheiten schriftlicher Kommunikation zu beschreiben,
- Schriftspracherwerb und Schreibprozess zu verstehen.

Leistungsnachweis: *regelmäßige Teilnahme, Referat und Seminararbeit*

DGB 47 [ΠΔΕ 2]: Theorien zum Zweit-/Fremdspracherwerb

Lehrkraft: *Dafni Wiedenmeyer*

In diesem Seminar werden die Theorien des Zweit-/Fremdspracherwerbs präsentiert und unter soziolinguistischen und psycholinguistischen Aspekten analysiert. Die Studenten und Studentinnen werden in der Lage sein, die notwendigen theoretischen Grundlagen für den DaF Unterricht anzuwenden. Sie werden die Möglichkeit haben, Unterrichtsvorschläge zu erarbeiten, um die Theorie mit der Unterrichtspraxis zu verbinden.

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Seminar sind die Studenten und Studentinnen in der Lage:

- die Grundprinzipien der Zweit-/Fremdspracherwerbtheorien zu beschreiben
- ihr theoretisches Wissen für ihre praktischen Unterrichtsvorschläge zu nutzen und
- die theoretischen Prinzipien in der Unterrichtspraxis anzuwenden.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

DGC 49: Computerlinguistik

Lehrkraft: *Christina Alexandri*

Dieses Seminar ist eine Einführung in die Computerlinguistik und zielt auf die Beschreibung der Anwendungsgebiete der Syntax, der Morphologie, der Semantik und der Pragmatik in die Computerlinguistik und die Übertragung der linguistischen Regeln und Prinzipien in einer maschinell verarbeitbaren Form, die als Basis und Ausgangspunkt für die Konstruktion von Computerprogrammen verwendet wird. Das Seminar ist zugleich auch eine Einleitung in bestimmten Anwendungsgebieten der Computerlinguistik: die Maschinelle Übersetzung, die Elektronische Lexikographie, die Dialogsysteme und die Konstruktion und Verwaltung Elektronischer Korpora.

Lernziele:

- Die Studierenden beherrschen wichtige theoretische Grundlagen der Computerlinguistik.
- Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der Anwendungsgebiete der Computerlinguistik und haben einen Überblick über die Methoden und Techniken, die dort angewandt werden.
- Sie erlernen eine selbständige Projektarbeit in Form eines kleinen eigenständigen Abschlussprojektes (Entwurf oder Evaluierung eines Systems oder Datenbank).

Leistungsnachweis: *schriftliche Hausarbeit*

DGD 51 [IIAE 2]: Analyse und Erstellung von Lernmaterialien für den DaF-Unterricht

Lehrkraft: *Katerina Kanella*

Ein reiches und geeignetes Lehr- und Lernmaterial ist für die Konzeption, Planung und Durchführung eines effektiven Fremdsprachenunterrichts von zentraler Bedeutung. Ziel dieses Seminars ist, die Studierenden mit Kriterien zur Analyse und Evaluation von bestehendem Unterrichtsmaterial in Form von Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache vertraut zu machen. Ein weiteres Ziel besteht in der Entwicklung von Kompetenzen für den bewussten und flexiblen Einsatz dieses für bestimmte didaktische Zwecke konzipierten Materials. Weiterhin zielt das Seminar darauf ab, Kompetenzen für die selbstständige Konzeption von zusätzlichem oder alternativem Unterrichtsmaterial anhand von authentischen Texten zu entwickeln. Besonderer Wert wird dabei auf seine Anpassung an die besonderen Interessen und Bedürfnisse von SchülerInnen gelegt. Die Studierenden werden die Planung einer Unterrichtseinheit übernehmen, die neben bestehendem Unterrichtsmaterial auch selbst erstelltes Zusatzmaterial beinhalten muss.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- die wichtigsten Kriterien für die Analyse und Evaluation von Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache zu beschreiben,
- diese Kriterien bei der Analyse und Evaluation von Unterrichtseinheiten und der darin enthaltenen Lehr- und Lernmaterialien anzuwenden und
- didaktisch fundiertes, angemessenes Zusatzmaterial für die Gestaltung von Unterrichtseinheiten zu konzipieren.

Leistungsnachweis: *schriftliche Seminararbeit*

DGD 56 [IIAE 2]: Der DaF-Unterricht in der Grundschule

Lehrkraft: *Elena-Phoebe Chitiri / Dafni Wiedenmeyer*

Das frühe Erlernen einer Fremdsprache steht sowohl mit Lernvorteilen als auch mit dem Europarat-Ziel für Mehrsprachigkeit in Zusammenhang. Es ist daher logisch, dass das Unterrichten der Muttersprache und des Deutschen als zweite Fremdsprache in den ersten Klassen der griechischen staatlichen Schulen beginnen sollte. Der Kurs zielt darauf ab, den teilnehmenden Studierenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf den Fremdsprachenunterricht für junge Schüler zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden die Studierenden auf die Besonderheiten des frühen Fremdsprachenlernens aufmerksam gemacht und lernen, grundlegende Konzepte des modernen Sprachunterrichts auf diese Zielgruppe anzuwenden. Darüber hinaus werden die Studierenden geeignete Unterrichtspraktiken zur Förderung des frühen Fremdsprachenlernens kennenlernen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden anschließend mit den praktischen Erfahrungen aus dem Unterrichten des Deutschen als Fremdsprache in der Grundschule gegenübergestellt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sollen die Studierenden

- die Besonderheiten des frühen Fremdspracherwerbs für diese Schulform beschreiben und die Grundprinzipien des Fremdsprachenunterrichts an die spezifische Zielgruppe anpassen können;
- (multimodales) Sprachmaterial auswählen können, das eine ganzheitliche Herangehensweise an die Fremdsprache ermöglicht, wo in erster Linie auf den Inhalt und die Entwicklung des interkulturellen Bewusstseins und erst dann auf einfache Sprachstrukturen fokussiert wird;
- die Prinzipien des fachübergreifenden und differenzierten Lernens anwenden können, indem sie passende Themen und Formen der (Zusammen)arbeit auswählen;
- über die Anwendung von Prinzipien des frühen Fremdsprachenunterrichts auf die Unterrichtspraxis reflektieren können, indem das im Unterricht erworbene Wissen und die praktischen Erfahrungen kritisch gegenübergestellt werden.

Leistungsnachweis: *α) mündliches Referat (20%), β) Konzipieren und Erstellen von Unterrichtsmaterial (20%), γ) schriftliche Hausarbeit (60%)*

DGD 57: Entwicklung schriftlicher Aktivitäten im DaF-Unterricht

Lehrkraft: *Katerina Kanella*

Dieses Hauptseminar zielt auf die für jedes Niveau vom Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen definierte Kompetenz des schriftlichen Ausdrucks und die verschiedenen Textsorten ab. Gegenübergestellt werden Textproduktionen in der L1 und der L2. Anhand diverser Lehrwerke soll auf Aufgabenstellungen, Anforderungen und zu erwartende Leistungen eingegangen werden. Unabdingbar ist auch der Bereich der Fehleranalyse während der jeweiligen Interlanguages und in Bezug auf Spracherwerbtheorien, was z.B. Interferenzen anbelangt.

Nach dem Abschluss des Kurses werden die teilnehmenden Studierenden in der Lage sein:

- Die verschiedenen Textsorten zu kennen
- Die Bedeutung von kohärenz- und kohäsionsstiftenden Merkmale im Rahmen der schriftlichen Produktion zu kennen
- Die verschiedenen Fehlerarten von Lernern in der schriftlichen Produktion zu kennen
- Aufgabentypologien gemäß Alter, Lernniveau, Thematik usw. entsprechend auszuwählen
- Lerneroutputs bewerten zu können
- Valide zu bewerten
- Aufgabenformate diverser Lehrreihen kritisch zu betrachten.

Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Hausarbeit

Lehrwerke von Evdoxos (alternativ):

1. 978-3-12-688061-9 Werkzeuge des Schreibens <https://www.klett-sprachen.de/werkzeuge-des-schreibens/t-1/9783126880619>
2. 978-3-12-606518-4 Profile deutsch. Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen, Kommunikative Mittel <https://www.klett-sprachen.de/profile-deutsch/t-1/9783126065184>

DGD 59 [ΠΔΕ 3]: Ausbau der sprachmittelnden Kompetenz im DaF-Unterricht

Lehrkraft: *Anna Chita*

Dieses Seminar zielt auf den Ausbau der sprachmittelnden Kompetenz im DaF-Unterricht ab. Basierend auf den kommunikativen Strategien einer Sprache und unter Berücksichtigung eines existierenden multikulturellen Umfeldes soll diese Kompetenz genauer betrachtet und in die Praxis des DaF-Unterrichts umgesetzt werden. Ziel ist es, zwischen Übersetzung und Sprachmittlung differenzieren zu können.

Die Grundzüge der Translationswissenschaft hinsichtlich der Übersetzung und der Sprachmittlung schaffen die Basis für:

- die Analyse unter Berücksichtigung der jeweiligen Textsorte und Ebenen (Lexik, Morphologie und Syntax, Semantik, Pragmatik und Stil)
- die Bewältigung von Sprachmittlungsproblemen zwischen Deutsch und Griechisch am Beispiel verschiedener Textsorten (mündlich und schriftlich) und unter Berücksichtigung der kommunikativen Situationen

Es gilt verschiedene Sprachmittlungsvarianten mit dem Ziel der kommunikativen Bewältigung zu untersuchen, indem der jeweilig situative kulturelle Hintergrund zu berücksichtigen ist. Studierende, die erfolgreich an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen,

- entwickeln ein Verständnis für die Sprachmittlung auf wissenschaftlich fundierter Basis
- sind mit Grundfragen der kommunikativen Probleme für das Sprachenpaar DeutschGriechisch vertraut
- können die geeigneten kommunikativen Strategien auswählen und begründen
- erkennen Textsorten und bearbeiten diese entsprechend der kommunikativen Funktionalität
- können kommunikative Hindernisse überwinden
- finden kommunikativ adäquate Lösungen und konzentrieren sich als zukünftige Sprach- und Kulturmittler auf die kommunikative Korrektheit

Leistungsnachweis: *Referat und schriftliche Hausarbeit*

Lehrwerke von Evdoxos (alternativ): 1. 978-3-12-606518-4 Profile deutsch. Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen, Kommunikative Mittel, <https://www.klett-sprachen.de/profile-deutsch/t-1/978312606518> 2. 978-3-12-676999-0 Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen Begleitband <https://www.klett-sprachen.de/gemeinsamer-europaeischer-referenzrahmen-fuersprachen/t-1/9783126769990> 3. Material des KPG für die Kompetenz der Sprachmittlung entsprechend der Niveaus

DLA 60: Aufklärung / Sturm und Drang: Goethes Werther

Lehrkraft: *Sofia Koukouvinou*

Goethes früherer Briefroman *Die Leiden des jungen Werthers* ist einer der bekanntesten Texte der deutschsprachigen Literatur. Es wird in die Epoche des *Sturm und Drang*, in Goethes Biographie, in die Rezeption der Bibel und der griechischen Antike, in grundlegende philosophische Ansichten der Zeit (Herder, Rousseau), in die Genre-Problematik und in die

Werther-Rezeption eingeführt. Der Roman soll in Hinsicht vor allem auf die Konzepte ‚Natur/Kultur‘ und ‚schwärmerische Liebe‘, die Gestaltung des ‚Genie‘-Charakters und das Thema von ‚Sünde und ‚Opfer‘ (Selbstmord) gelesen werden. Gleichzeitig wird nach dem Entwurf eines Kunstbegriffs im Roman gefragt.

Leistungsnachweis: a) aktive Teilnahme (20%), b) Referat (30%), c) schriftliche Hausarbeit (50%)

DLA 65: Literatur zwischen 1900 und 1945

Lehrkräfte: Anastasia Chournazidi / Katerina Karakassi

Im Rahmen dieses Seminars wird das literarische Werk Robert Musils *Der Mann ohne Eigenschaften* dargestellt, das von vielen Interpreten und Literaturwissenschaftlern als die größte Enzyklopädie der modernen Kultur bezeichnet wurde. Es handelt sich dabei um ein umfangreiches Werk mit zahlreichen Personen, Themen, Dialogen mit integrierten Beschreibungen und Beobachtungen in Form von Essays und einer Fülle von literarischen Vergleichen und theoretischen Analysen.

Das literarische Werk Robert Musils bietet eine umfangreiche Beschreibung der Bedingungen und Formen von personaler Identität in Relation zu der modernen Gesellschaftssemantik und Gesellschaftsstruktur, deren Einheit nur noch in ihrer Komplexität erlebt werden kann, also heterarchisch, azentrisch und polykontextural. Die moderne Gesellschaft am Anfang des 20. Jahrhunderts ist durch die Umstellung auf funktionale Differenzierung so unübersichtlich geworden, dass sie die Identität der Personen weder konditionieren noch sichern kann, was für den Roman Robert Musils *Der Mann ohne Eigenschaften* besonders relevant ist.

Die Situation, in der sich die Figuren des Werks befinden, wird aber nicht als persönliches Versagen interpretiert, denn es gibt hingegen einen Ausweg. Dieser Ausweg ist die Existenz der Wahrscheinlichkeit, was schon Aristoteles in seiner *Poetik* als den Zweck jeder Kunst bestimmt hat. Die narrative Welt im Werk Musils wird zu einem Experiment, wo sich das wahrscheinliche ‚Ich‘ in einer anderen Welt entfalten kann. Eben hier sieht Musil den Sinn der Literatur, einer Literatur, die nicht die vorhandene Welt zu beschreiben hat, sondern andere Welten und andere Wirklichkeiten aufzeigen kann und muss.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Lehrveranstaltung werden die Studierenden in der Lage sein,

- mit den wichtigsten gesellschaftlichen Merkmalen der historischen Periode zwischen 1900 und 1945 vertraut zu sein,
- die Konflikte des einzelnen Individuums mit seiner sozialen Umwelt zu erkennen und zu analysieren und
- Themen, Inhalte, Formen und Strukturen des narrativen Textes von Robert Musil zu beschreiben und zu interpretieren.

Leistungsnachweis: a) aktive Teilnahme (20%), b) Referat (30%), c) schriftliche Hausarbeit (50%)

DLA 67: Literatur nach 1945

Lehrkraft: *Nikolaos-Ioannis Koskinas*

Brechts episches Theater stellt die vielleicht markanteste Theaterinnovation des 20. Jahrhunderts dar. Nichtsdestoweniger befindet sich das deutschsprachige Drama nach 1945 in ständigem Wandel. Sowohl auf dramentheoretischer als auch auf formaler Ebene gab es viele Transformationen, die zur heutigen Vielfalt der dramatischen Formen führten. Im Rahmen des Seminars werden wichtige dramatische Formen wie das politische Theater, das Dokumentartheater, das absurde und das postdramatische Theater vorgestellt sowie exemplarische Stücke und dramentheoretische Schriften von Friedrich Dürrenmatt, Max Frisch, Thomas Bernhard, Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss, Heiner Müller, Peter Handke, Patrick Süskind und Botho Strauss diskutiert. Alle diese Autoren haben gemeinsam, dass sie bewusst mit ästhetischen Traditionen brechen und – jeder auf seine Weise – auf das epische Theater reagieren.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit (20%), Referat (20%) & schriftliche Hausarbeit (60%)

DLB 68: Aktuelle Tendenzen der Literaturtheorie

Lehrkräfte: *Katerina Karakassi / Anastasia Chournazidi*

Das Seminar hat als Gegenstand zeitgenössische literaturtheoretische Ansätze. Dabei werden sowohl Theorien wie z.B. Semiotik-Strukturalismus und Poststrukturalismus besprochen, die immer noch aktuell sind, als auch neuere Strömungen wie z.B. Diskursanalyse, Wissenspoetik, Literarische Anthropologie und Literatursoziologie vorgestellt. In diesem Rahmen werden die wichtigsten Vertreter, Begriffe, Konzepte und Interpretationsmodelle kritisch präsentiert und anhand eines Textbeispiels, das in der Vergangenheit vielfach interpretiert wurde, nämlich der Erzählung von E.T.A. Hoffmanns *Sandmann*, praktisch angewendet. Die Wahl dieses Textes ermöglicht es, die Stärken und Schwächen der einzelnen theoretischen Richtungen zu erkennen und die verschiedenen Methoden miteinander zu vergleichen.

Für den erfolgreichen Abschluss des Kurses ist eine systematische und aktive Teilnahme erforderlich! Die Studierenden werden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars in der Lage sein:

- theoretische Modelle unter Verwendung einschlägiger Terminologie zu beschreiben und anzuwenden, um literarische Texte zu interpretieren
- komplexe literarische Phänomene und literarische Theorien zu unterscheiden, zu benennen und zu definieren
- theoretische Begrifflichkeiten und moderne Forschungsmethoden kreativ in der Praxis anzuwenden
- selbstständig mit Primärquellen zu arbeiten, vorhandene Sekundärquellen kritisch auszuwerten, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen und deren Ergebnisse öffentlich zu kommunizieren (Referat).

Leistungsnachweis: *Hausarbeit und Referat*

DLB 70: Gattungstheorie II: Lyrik

Lehrkraft: *Aglaia Blioumi*

Anhand ausgewählter theoretischer Texte zur Lyrik werden grundlegende theoretische Ansätze traditioneller und zeitgenössischer Lyrik diskutiert. Anschließend werden die Studierenden in deren Anwendung auf ausgewählte deutschsprachige Prosatexte sowie die Praxis des kreativen Schreibens eingeführt. Die Analysen beschränken sich nicht nur auf die Interpretation von Texten, sondern erstrecken sich auch auf die Ebene der praktischen Anwendung, z.B. Prinzipien des Gedichtschreibens. Die Studierenden werden mit dem Schreiben eines ersten Entwurfs vertraut gemacht, indem sie metrische und/oder freie Verselemente definieren. Während des Semesters werden verschiedene Epochen durchlaufen, beginnend mit der klassischen Epoche bis hin zu zeitgenössischen, abstrakten Formen der Poesie.

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses werden die Teilnehmer in der Lage sein:

- einschlägige theoretische Texte zur Lyrik kritisch zu analysieren
- Prosatexte auf der Grundlage von Elementen traditioneller und zeitgenössischer Lyrik zu analysieren und zu interpretieren
- die Praxis des Gedichtschreibens zu üben

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme, mündliche Präsentation, schriftliche Hausarbeit. Es wird darauf hingewiesen, dass im Anhang der Arbeit notwendigerweise ein oder mehrere Originalgedichte der Studierenden von etwa 40 Zeilen enthalten sein müssen.*

DLB 73: Vergleichende Literaturwissenschaft. Europäische Literatur und Weltliteratur

Lehrkraft: *Maria Bisa*

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Entwicklung der Kriminalliteratur von den Anfängen der Schauerliteratur des 18. Jahrhunderts bis zum modernen Krimi. Dabei arbeitet die Literaturwissenschaft nicht nur mit ihren eigenen methodologischen Instrumenten und Begriffen, sondern auch mit solchen von anderen Wissensbereichen wie die Philosophie, die Psychologie, die Rechtswissenschaft, die Soziologie. Es wird u.a. mit Texten von Friedrich Schiller, E.T.A. Hoffmann, Mary Shelley, Alexander Puschkin, Fjodor Dostojewski, Franz Kafka, Friedrich Dürrenmatt, Agatha Christie, Philipp Kerr gearbeitet. Reiches Material wird durch die e-Class dargeboten.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit*

DLB 77: Literatur und Ökologie

Lehrkraft: *Anastasia Antonopoulou*

Eine der produktivsten Entwicklungen in der Literaturtheorie des 21. Jahrhunderts ist die ökologische Wende (*ecological turn*), in deren Rahmen die Ökokritik (Ecocriticism) etabliert wurde, um die Beziehung zwischen Literatur und Ökologie zu beleuchten und das Bewusstsein für ökologische Krisen zu schärfen. Ziel dieses Kurses ist es daher, die literarische Auseinandersetzung mit ökologischen Themen im Kontext der aktuellen Forschung zu untersuchen. Wie wird die Natur in Literatur und Kunst dargestellt? Wie werden Klimawandel

und Umweltkatastrophen in der Literatur thematisiert? Was ist *Nature Writing*? Neben der Einführung in zentrale Fragestellungen und Arbeitsfelder der Ökokritik (z.B. postkoloniale, feministische Ökokritik, Literatur als kulturelle Ökologie, ökologisches Erzählen u. a.) steht die exemplarische Analyse repräsentativer literarischer Texte im Vordergrund.

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage:

- Grundlagen des Ecocriticism zu beschreiben
- mit den wichtigsten Fragestellungen des Gebiets vertraut zu sein
- Texte nach den entsprechenden Theorien zu analysieren
- ein ausgewähltes Thema selbstständig zu bearbeiten und die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen eines mündlichen Vortrags darzulegen
- eine Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema anzufertigen.

Leistungsnachweis: *a) aktive Teilnahme (20%), b) Referat (30%), c) schriftliche Hausarbeit (50%)*

DLC 78: Literarische Übersetzungskritik

Lehrkraft: *Maria Bisa*

Ziel dieses Seminars ist die Anwendung von Kriterien zur Bewertung von literarischen Übersetzungen unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen, die die literarische Übersetzung stellt und die sie von der Übersetzung anderer Textsorten unterscheidet. Zuerst werden wir uns mit den unterschiedlichen übersetzungswissenschaftlichen Auffassungen wie auch mit den wichtigsten Kriterien für die Beurteilung des Translats auseinandersetzen. Danach werden wir auf die Untersuchung und den Vergleich mehrerer griechischen Übersetzungen eines ausgewählten literarischen Werkes der deutschsprachigen Literatur gemeinsam mit den Studierenden eingehen, damit sie den Prozess der literarischen Übersetzungskritik in der Praxis begreifen.

Leistungsnachweis: *20% aktive Teilnahme, 30% Referat, 50% schriftliche Hausarbeit.*

DLD 82: Deutsche Geschichte

Lehrkraft: *Stefan Lindinger*

Im Mittelpunkt dieses Kurses über die deutsche Geschichte des 19. Jahrhunderts stehen die Revolution von 1848, ihre Vorgeschichte ('Vormärz') sowie ihre Nachwirkungen ('Nachmärz'). Der Seminkurs beabsichtigt, die Studierenden mit den politischen Bedingungen und Entwicklungen dieser Zeit in Deutschland vertraut zu machen. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, im Rahmen der Analyse spezifischer Kulturphänomene, die für die jeweilige Epoche charakteristischen politischen Verhältnisse zu berücksichtigen und andere historischen Epochen der deutschsprachigen Länder autonom zu studieren.

Leistungsnachweis: *aktive Mitarbeit (10%), schriftliche Prüfung bzw. Klausur (90%)*

DLD 85: Ideengeschichte

Lehrkraft: *Sofia Koukouvinou*

Mitarbeit: *Ioannis Loukissis*

Gegenstand dieser Lehrveranstaltung ist ein bestimmtes Phänomen der Geschichte der deutschsprachigen Länder, in dem sich verschiedene kulturelle Faktoren wie Politik, Philosophie, Wissenschaft, Religion, Literatur und Kunst zu einem Ganzen verbinden. Aufbauend auf dem Grundwissen, das durch die Lehrveranstaltung „Deutsche Landeskunde“ und durch die Einführungen in die deutsche Literaturgeschichte vermittelt wurde, wird den Wechselwirkungen der verschiedenen Faktoren nachgegangen, durch die sich ein bestimmtes kulturelles Milieu oder eine bestimmte mentale Disposition ausgebildet hat. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Sensibilisierung für die Komplexität des behandelten ideengeschichtlichen Phänomens und für dessen Stellung im Ganzen der Ideengeschichte der deutschsprachigen Länder.

In diesem Semester beschäftigen wir uns mit der Aufwertung des alten Griechenland durch Johann Joachim Winckelmann sowie mit der Differenzierung dieses Idealbildes in den literarischen Werken Christoph Martin Wielands. Nach Absolvierung dieser Lehrveranstaltung sollen die Studenten in der Lage sein,

- ideengeschichtliche Aspekte in die Interpretation einzelner kultureller und insbesondere literarischer Erscheinungen einzubeziehen
- sich selbstständig in weitere Bereiche der Ideengeschichte der deutschsprachigen Länder einzuarbeiten

Leistungsnachweis: *Klausur*